

Gegen Mauer gefahren „und weg“

sz **Mudersbach.** Ein Verkehrsunfallfluchtsdelikt ereignete sich bereits am Donnerstag in Mudersbach, wie die später informierte Polizei jetzt mitteilt.

Nachträgliche Ermittlungen ergaben, dass ein 35 Jahre alter Fahrer eines Transporters die Straße Hohe Ley befahren hatte. Am Straßenende wollte er seinen Wagen wenden. Dabei beschädigte er die Bruchsteinmauer eines Anwohners.

Ohne seinen Verpflichtungen als Unfallbeteiligter nachzukommen, entfernte sich der Mann anschließend unerlaubt von der Unfallstelle, schreibt die Polizei an die Zeitung. Durch den Aufprall sei ein Gesamtschaden in Höhe von etwa 1200 Euro entstanden.

Pech für den Autofahrer: Die Polizei kam ihm auf die Spur; nun sieht er einem Strafverfahren entgegen.

Junger Mann verlor Kontrolle über Steuer

sz **Kirchen.** Zu schnell unterwegs, so lautet die Ursachenforschung der Polizeiinspektion Betzdorf für einen Verkehrsunfall, der sich in der Nacht von Freitag auf Samstag in Kirchen zugetragen hat.

Gegen 3.30 Uhr befuhr ein 19 Jahre alter Mann die Jungenthaler Straße in Richtung Kirchen. In einer Rechtskurve verlor er auf der regennassen Fahrbahn die Kontrolle über seinen Pkw und wurde aus der Kurve herausgetragen. Nach Kollision mit dem Bordstein der gegenüberliegenden Fahrbahn wurde der Pkw zurückgeschleudert und kam teils auf dem rechtsseitig in Richtung Kirchen verlaufenden Gehweg zum Stehen.

Über Verletzungen steht im Polizeibericht nichts. Allerdings: Das Auto besitzt nur noch Schrottwert.

Senioren auf „Kreuzfahrt“

WALLMENROTH Neue Alternative zur Ausflugsfahrt mit dem Bus / Nachmittag mit Solokünstler Manfred Kessler

Wäschenbach: „Im Dorf muss man sich darauf einstellen, dass nicht mehr alles möglich sein wird.“

ra i ■ Statt zur gewohnten Frühlingssfahrt in den Bus zu steigen, stießen die Ü-50-Herrschaften aus Wallmenroth am Freitagnachmittag in See: Mit dem Kreuzfahrtschiff ging es um die Welt – zumindest in der Fantasie. Die war reichlich vorhanden, bei den Damen und Herrn sowie bei Manfred Kessler, der als Allrounder singend und schauspielend in unterschiedlichen Rollen mit seiner musikalischen Theaterrevue die Passagiere bestens unterhielt.

Das Kreuzfahrtschiff war die Mehrzweckhalle, und Ortsbürgermeister Michael Wäschenbach begrüßte die Besucher, mit denen man locker einen Bus hätte füllen können. Aber eine Busfahrt, die in der Vergangenheit für die Senioren aus dem Dorf im Frühjahr angeboten wurde, gab es diesmal nicht. Dies habe auch organisatorische Gründe, erläuterte er.

Man werde sich im Dorf darauf einstellen müssen, dass nicht mehr alles möglich sein werde, sagte der Ortsbürgermeister. „Man kann nur all denjenigen dankbar sein, die ehrenamtlich da sind, und für das, was von ihnen geleistet wird“, betonte Wäschenbach: „Dies an die nächste Generation weiterzugeben, das ist nicht so einfach.“

Als Alternative zu einer Busfahrt habe man sich dazu entschieden, mal etwas anders anzubieten, hieß es. Eigentlich habe man den Solokünstler Manfred Kessler (Theater Chapiteau) mit seinem Programm „Kreuzfahrt“ schon zum Seniorennachmittag im November engagieren wollen. Das einstündige Programm hätte jedoch den Rahmen gesprengt.

So stach Kessler mit seiner unterhaltsamen Theatershow mit den Besuchern zur



Solokünstler Manfred Kessler (Theater Chapiteau) unterhielt mit seinem Programm „Kreuzfahrt“ in der Turnhalle.

Foto: rai

Kreuzfahrt in See, denn: „Wir Westerwälder sind reich an Fantasie“, sagte der Schauspieler, der aus Limburg an der Lahn stammt und mit diesem Programm im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2017 rund 50 Aufführungen hatte.

Eine kam nun in Wallmenroth dazu, als sich Kessler mal als Kapitän Graubär, dann als Reinigungsfachkraft Frau Putzbach und dann wieder als Entertainer Rudi mit Akkordeon präsentierte. Er sang viel, und die alten Lieder aus den 1950er- und 1960er-Jahren konnten alle an Bord mitsingen, ob nun „der Herr Direktor“ in der

ersten Klasse, den Kessler in seiner Rolle als Sicherheitsfachkraft begrüßte, oder auch die Passagiere der zweiten und dritten Klasse.

Er sorgte für Heiterkeit, mal reimend, dann wieder ein bisschen zaubernd und vor allem singend. Die Schlager jener Zeit hatte Kessler geschickt in seine Geschichten und Erzählungen eingebunden, zum Beispiel „Oh pardon, sind Sie der Graf von Luxemburg?“, „Capri-Fischer“ und „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“. Alle sangen mit, auch beim finalen „Eine Seefahrt, die ist lustig“.

„Das ist ja wie auf dem Traumschiff“ hörte man Kessler und Besucher sagen, als Ortsbürgermeister Wäschenbach mit einer mit brennenden Wunderkerzen dekorierten Torte einmarschiert kam.

Dahinter folgte das Buffet, die Schnittchen hatte das Kiga-Küchen-Catering zusammengestellt, die Besucher ließen es sich schmecken.

Auch Vertreter des Gemeinderates und des Bauhofes hatten sich bei der unterhaltsamen Theatershow hinter den Kulissen ins Zeug gelegt.

ANZEIGE
ANZEIGE

Thema: Rheumatische Schmerzen in Knochen, Gelenken und Muskeln

Kampf gegen Rücken- und Gelenkschmerzen

Forscher entwickelten natürliche Schmerztablette

Viele herkömmliche Schmerztabletten bekämpfen zwar den Schmerz, können aber auch Neben- und Wechselwirkungen haben. Dass es auch anders geht, zeigt jetzt eine natürliche Schmerztablette (Rubax Mono, Apotheke), die speziell zur Behandlung rheumatischer Rücken- und Gelenkschmerzen entwickelt wurde. Das Besondere: Der Arzneistoff in dieser Tablette ist ein echtes „Allround-Talent“ in puncto Schmerzlinderung und zudem gut verträglich!



Spezieller Wirkstoff als „Allround-Talent“

Genial: Der Wirkstoff in Rubax Mono ist nicht nur wirksam bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Gelenken, Sehnen und Muskeln. Auch bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen verschafft er Linderung. Somit ist der Wirkstoff in Rubax Mono ein wahres „Allround-Talent“ bei Schmerzen.

Viele Anwender sind begeistert

Zahlreiche Betroffene sind überzeugt von der natürlichen Wirkkraft. So berichtet einer: „Die Wirkung von Rubax in Tablettenform ist erstaunlich. Habe es mehrfach weiterempfohlen, mit ebenfalls begeistertem Feedback.“ Und eine andere schreibt: „Ich bin begeistert und restlos überzeugt. Ich hatte Hüftschmerzen und bereits nachdem ich 5 Tabletten eingenommen hatte, waren die Schmer-



zen sehr deutlich gemindert und sind jetzt ganz weg.“ Sogar Betroffene, die zunächst Zweifel hatten, konnte Rubax Mono überzeugen: „Ich war skeptisch,

als ich über dieses Produkt gelesen habe, aber ich dachte, es kann nicht schaden, eine natürliche Alternative zu den ganzen chemischen Medikamenten aus-

zuprobieren. Meine Schmerzen im Iliosakralgelenk sind bei der regelmäßigen Einnahme von Rubax kaum mehr spürbar. Absolut empfehlenswert.“

Wirksam und gut verträglich

Forscher hatten sich auf die Suche nach einer natürlichen Behandlung gemacht, die Rücken- und Gelenkschmerzen ebenso wirksam wie schonend bekämpft. Mit Erfolg: Ein spezieller Wirkstoff aus einer Arzneipflanze, die vor allem in Nord- und Südamerika wächst, erfüllt diese Kriterien: Er wirkt schmerzlindernd bei rheuma-

tischen Schmerzen und ist zugleich gut verträglich. Die oft schweren Nebenwirkungen chemischer Schmerzmittel wie Herzbeschwerden oder Magengeschwüre sind nicht bekannt, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln ebenfalls nicht. Wissenschaftler bereiteten den Wirkstoff in spezieller Dosierung als natürliche Schmerztablette namens Rubax Mono auf (Apotheke, rezeptfrei).

„ALLROUND-TALENT“ BEI SCHMERZEN

Rubax Mono ist nicht nur gut verträglich. Der enthaltene Wirkstoff ist auch ein echtes „Allround-Talent“: Rubax Mono wirkt bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Gelenken, Sehnen und Muskeln sowie bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen.

Eine begeisterte Anwenderin bestätigt:

„Durch Schmerzen im Ellenbogen war ich auf der Suche nach einem Schmerzmittel, das den Körper nicht belastet. Habe über Rubax Mono gelesen und dachte nur, ‚Teste es ruhig einmal‘. Ich für meine Person kann sagen, es hat super geholfen. Heute geht es dem Ellenbogen wieder gut.“



Für Ihren Apotheker:
Rubax Mono
(PZN 11222376)

